



Stockhofe aus der Heimat



Endlich haben wir es geschafft, uns über inhaltliche Themen auszutauschen. Mit Hertens Bürgermeister Fred Toplak habe ich einzelne Bürgeranliegen, aber auch grundsätzliche Bereiche wie Eigenverantwortung und Zufriedenheit einzelner Menschen angesprochen. Es war ein informatives Treffen, auf das wir aufbauen können. Danke dafür.

Der politische Aschermittwoch in Marl hat zum ersten Mal in der Eventhalle an der Victoriastraße stattgefunden. Eine großartige Atmosphäre in einer tollen Halle.

Neben Ina Scharrenbach MdL, die über ihre Arbeit im Untersuchungsausschuss zur Aufarbeitung der Silvesternacht berichtete, hatten auch Josef Hovenjürgen MdL und ich die Möglichkeit ein Grußwort zu sprechen.



Die Unantastbarkeit, die die SPD für ihren Kanzlerkandidaten fordert, kann ich überhaupt nicht nachvollziehen und das habe ich auch deutlich gemacht. Ein weiterer Punkt in meiner Darlegung war die Schwächung der demokratisch gewählten Gremien durch die Politik des Landesumweltministers Johannes Remmel (Grüne).





In Herten haben wir den politischen Aschermittwoch auf den Freitag gelegt. Beim obligatorischen Fischessen hatte ich die Gelegenheit, auf die aktuellen Missstände unseres Koalitionspartners in Berlin aufmerksam zu machen.

Das, was der Kanzlerkandidat der SPD inhaltlich für das Programm der SPD fordert, ist in jedem Wahlkampf, bei dem ich mitgewirkt habe, gefordert worden.

Wenn ein Spitzenpolitiker der Europäischen Union behauptet, die gleichen Sorgen zu haben, wie der normale Bürger von der Straße, habe ich den Eindruck, dass er von deren Sorgen gar nichts weiß. Dass das kein Einzelfall in der SPD ist, haben wir u. a. bei der Neuordnung der Registrierkassen gemerkt, bei denen nicht einmal Ausnahmen für Sportvereine oder Ehrenämter zugelassen werden sollten. Diese Sonderregelungen konnten dann aber doch noch durchgesetzt werden.

Die erste „open-air“ Sprechstunde in diesem Jahr konnte ich in Haltern am See ausrichten. Bei sonnigem Wetter haben zahlreiche Bürger den Weg ins CDU Büro gefunden und mit mir über konkrete Anliegen und allgemeine politische Themen gesprochen.



Equal Pay Day: Was ist das eigentlich? An diesem Tag soll darauf aufmerksam gemacht werden, wie groß die Lücke zwischen dem Einkommen von Männern und Frauen ist. Die Lohnlücke betrug im vergangenen Jahr 21 %, umgerechnet entspricht das 77 Tage. Deshalb fand die Aktion der FAGEL, in der die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Recklinghausen agieren, am 17. März statt – 77 Tage nach Neujahr.



Meine Forderung zu diesem Thema lautet: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit im gleichen Unternehmen!



Der Kreislandfrauentag Recklinghausen fand wieder in Oer-Erkenschwick in der Stadthalle statt. Die versammelten Frauen vom Land hörten neben einem Grußwort von Bürgermeister Carsten Wewers auch die Vorstellung des Sorgentelefon für Landfrauen, das Geschäftsführerin Ursula Muhle präsentierte. Nach dem Kaffeetrinken zeigte uns Dr. Köster die Herausforderungen des demografischen Wandels auf.

Die CDU-Ortsunion Hullern hat bei der Jahreshauptversammlung einige Jubilare für langjährige Mitgliedschaften geehrt. Außerdem wurde ein neuer Vorstand gewählt. Der bisherige Vorsitzende Benjamin Drüing (links) stand aus beruflichen und privaten Gründen nicht erneut zur Verfügung. Seine Nachfolge tritt Steffen Schumacher (2.v.r.) an. Ich wünsche Steffen und seinem Vorstand für die Arbeit alles Gute und freue mich auf die Zusammenarbeit.



Auch die CDU-Ortsunion Sythen wählte einen neuen Vorstand. Bernd Ostrowski (rechts) wurde einstimmig als Vorsitzender wiedergewählt und ehrt auf diesem Foto gemeinsam mit Bürgermeister Bodo Klimpel und dem CDU-Vorsitzenden von Haltern am See, Hendrik Griesbach, Jubilare für jahrzehntelange Mitgliedschaft. Auch Bernd und seinem Team wünsche ich für die kommenden zwei Jahre viel Erfolg und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Ein arbeitsreiches Wochenende verbrachte die CDU-Ratsfraktion Haltern am See in der Weißenburg in Billerbeck. Die Truppe um den Vorsitzenden Franz Schrief (2.v.l.) sprach mit Josef Hovenjürgen und mir über die anstehenden Wahlen. Außerdem ging es um die grundlegenden kommunalpolitischen Themen des laufenden und nächsten Jahres.

